

## **Erfahrungsbericht – Universität i Bergen, Norwegen**

Januar bis Juni 2019

### **Vorbereitung**

Ich habe mich auf einen Restplatz beworben, somit galten die offiziellen Fristen nicht für meine Bewerbung. Die Zeit zum Einreichen und Fertigstellen der Unterlagen hat aber auf jeden Fall gereicht und ich habe auch zügig eine Bestätigung der Universität in Bergen bekommen. Das „Studentenwerk“ der Uni in Bergen heißt *sammen* und informiert die StudentInnen wirklich sehr gut. Mit meiner Zulassung habe ich auch mehrere Emails zu den nächsten Schritten vor der Abreise - mit den entsprechenden Webseiten - zugeschickt bekommen. Ich habe mich auf ein Zimmer im Studentenwohnheim beworben. (Dazu später mehr.)

Die Emails enthalten ebenfalls Informationen darüber, wo man sich registrieren muss und wie man sich auf Kurse bewerben kann. Ansonsten findet man hierfür auch eine gute Anleitung im Internet: <https://www.uib.no/en/student/127987/checklist-new-international-students> . Für die Kurswahl habe ich mich hauptsächlich an folgender Liste orientiert: [https://rapport-dv.uhad.no/t/UiB/views/Emnelisteforinnreisendeutvekslingsstudenter/Coursesforexchangestudents?%3Aembed=y&%3AshowAppBanner=false&%3AshowShareOptions=false&%3Adisplay\\_count=no&%3AshowVizHome=no&%3Atoolbar=no&%3Alinktarget=self](https://rapport-dv.uhad.no/t/UiB/views/Emnelisteforinnreisendeutvekslingsstudenter/Coursesforexchangestudents?%3Aembed=y&%3AshowAppBanner=false&%3AshowShareOptions=false&%3Adisplay_count=no&%3AshowVizHome=no&%3Atoolbar=no&%3Alinktarget=self) . Soweit ich es mitbekommen habe sind aber auch oft noch Plätze in den anderen Kursen frei und es ist kein Problem sich auch auf andere Kurse zu bewerben, welche man auf folgender Webseite findet: <https://www.uib.no/en/course>. Die Kursnummern richten sich nach den Fachrichtungen. GEOV – für Geowissenschaften, ansonsten gibt es noch Kurse mit den Nummern Geof – Ozeanografie und PTEK – Petroleum.

Den Flug habe ich über [wideroe.no](http://wideroe.no) gebucht. Hier gibt es eine Fluglinie von Hamburg nach Bergen. Die Preise für Studenten schwanken normalerweise zwischen 30 und 60 Euro pro Flug. Tagsüber fährt die Straßenbahn vom Flughafen direkt in die Innenstadt, wo sich auch die Universität befindet. Hier kann man sich über die App *skysst billett* direkt ein Wochen-, Monats-, oder Halbjahresticket kaufen, da dieses in Bergen nicht in den Semestergebühren inbegriffen ist. Die *flybussen* fahren auch in der Nacht vom Flughafen ab.

Alternativ besteht die Möglichkeit mit dem Zug nach Dänemark, Hirtshals zu fahren und von dort aus die Fähre über Stavanger direkt nach Bergen zu nehmen. Das Zugticket kostet hierfür ca. 30 Euro und die Fähre 50 bis 60.

Zur finanziellen Unterstützung hatte ich Auslandsbafög beantragt. Für Norwegen ist dafür das Studentenwerk in Schleswig-Holstein zuständig.

### **Formalitäten im Gastland**

In Bergen wird man sehr freundlich willkommen geheißen und kann an zahlreichen Informationsveranstaltungen teilnehmen. Zu diesen Veranstaltungen sollte man auch auf jeden Fall gehen. Hier werden einem auf eine sehr lustige und nette Weise alles Wichtige zum Leben in Norwegen erklärt, sowie die Besonderheiten auf welche man achten muss. Zum Beispiel muss man sich wenn man sich bei der Polizei melden. Für alle neuen Studenten hatte die Universität schon ein Termin gemacht, wodurch die Anmeldung sehr leicht und unkompliziert war.

Zum Eröffnen eines Bankkontos braucht man in Norwegen eine Identifikationsnummer, welche man nur bekommt, wenn man länger als ein halbes Jahr in Norwegen bleibt. Da ich nur ein Semester da war, konnte ich kein Konto eröffnen. Es gibt aber ausreichend Banken in Deutschland, bei denen man auch im Ausland umsonst abheben kann, oder mit der Kreditkarte zahlen kann. In Bergen wird sehr viel bargeldlos bezahlt. An einigen Orten war man sogar nur auf Kartenzahlung eingerichtet. Man sollte

somit auf jeden Fall eine Kreditkarte haben. Viele Rechnungen, besonders unter Freunden, wurden ebenso über eine App gemacht.

### **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Universität ist sehr zentral gelegen. Mit der Straßenbahn 1, welche auch die einzige Straßenbahn in Bergen ist, kommt man schnell von der Endhaltestelle *byparken*, oder der Haltestelle *nygard*, zum Realbygget, in welchem sich die Geowissenschaftliche Fakultät befindet. Das Studentcenter befindet sich nur fünf Minuten von der Fakultät entfernt. Zu Beginn des Semesters fand hier eine Infoveranstaltung statt, bei welcher man noch einige Sachen bezüglich der Kurse klären konnte. Beispielsweise war ich für die Kurse, welche nicht explizit für Austauschstudenten waren, nicht automatisch angenommen und konnte das hier sehr einfach klären.

Eine gute Unterstützung und ein guter Ansprechpartner ist auch die Erasmus-Studentenvereinigung. Diese bietet Stadtführungen und andere Willkommensveranstaltungen an, sowie zahlreiche Soziale Events.

Die Lernplatzmöglichkeiten sind sehr gut. Es gibt zahlreiche Plätze in der Bibliothek, den Gängen und kleineren Computerräumen und noch weitere Räume für Masterstudenten. Im selben Gebäude gibt es auch noch eine kleine Mensa. Hier ist das Essensangebot aber eher klein und sehr teuer. In der Mensa und anderen Küchen gibt es jedoch auch Mikrowellen.

Wöchentlich gibt es Veranstaltungen in denen sich die verschiedenen Gruppen des Fachbereichs mit aktuellen Projekten oder Master- und Doktorarbeiten vorstellen. Außerdem kann man dem Fachbereich auf Facebook folgen, wodurch man über sehr interessante Projekte und Veranstaltungen informiert wird.

Der Freizeitclub *bsi friluft* hat sich ebenfalls in der ersten Woche vorgestellt. Der Verein ist eine super Möglichkeit um verschiedene tolle Ausflüge und Outdoor-Aktivitäten zu machen. Da ich im Winter in Norwegen war, gab es natürlich zahlreiche Wochenendausflüge in die Berge zum Skifahren. Es gab aber auch Angebote zum Wandern, Klettern, Surfen und Paddeln. Außerdem kann man sich hier günstig Outdoor-Ausrüstungen leihen. Den Verein kann ich daher sehr empfehlen.

Viele Sportmöglichkeiten gibt es von *sammen trening*. Hier kann man sich eine Mitgliedschaft für ein Semester kaufen und damit viele Kurse und Fitnessstudios, Kletterhallen sowie Schwimmbäder besuchen.

### **Kurswahl**

Es gibt eine Deadline für die Kursanmeldung, welche ca. eine Woche vor Vorlesungsbeginn ist. Man sollte sich unbedingt vor dieser Deadline in die Kurse eingetragen haben, da man sonst teilweise schlechtere Chancen hat einen Platz zu bekommen, falls die Kurse voll sind. Besonders Kurse welche Exkursionen beinhalten und die Sprachkurse sind schnell voll. Falls man also noch unsicher ist oder Probleme mit den Kursen hat, sollte man noch vor diesem Datum mit dem Erasmusbeauftragten sprechen.

Alle Kurse werden immer in Englisch angeboten, sobald ein Austauschstudent anwesend ist.

Für Exkursionen muss man pro Tag 20 – 30 Euro „Verpflegungskosten“ zahlen. Ansonsten werden aber alle Kosten übernommen und der Standard ist auch sehr gut.

Meine Kurse haben mir alle sehr gut gefallen. Ich habe folgende Kurse belegt:

GEOV219 – Computational Methods in Solid Earth Physics

GEOV231 – Geological field and laboratory course

GEOV326 – Quaternary – environments, processes and environment

## GEOV219 – Computational Methods in Solid Earth Physics

GEOV219 war ein Kurs aus dem Studiengang Geophysik. Der Kurs setzte sich aus einem Vorlesungsteil und einem Übungsteil zusammen. Es wurden Programmierungsaufgaben aus teils sehr verschiedenen Anwendungsgebieten in Matlab, oder wahlweise Python behandelt. Mir hat der Kurs sehr gut gefallen, da sehr viele verschiedene und komplexe Aufgabenstellungen über das Semester behandelt wurden, welche mir neue wichtige Techniken gelehrt haben. Der Professor hat in der Vorlesung auch von seinen aktuellen Projekten erzählt und komplizierte Berechnungen sehr gut und anwendungsorientiert erklärt. Zudem konnte man die eigenen Übungen sehr gut während der Übungsstunden diskutieren. Nachdem man während des Semesters an einzelnen Übungen gearbeitet hat, hat man am Ende noch ein größeres Projekt bekommen, welches man in einem Bericht und einer Präsentation vorstellte.

## GEOV231 – Geological field and laboratory course

Der Kurs GEOV231 beinhaltete eine Schiffsexkursion. Hierfür hat man alle Schritte solch eines wissenschaftlichen Projekts durchgeführt. Vorab hat man die Routenplanung mit vorgegebenen Zeitrahmen und möglichen Bohrlokationen gemacht und sich über die technischen Ansprüche informiert. Zusätzlich fand einmal die Woche eine Vorlesung zu den Techniken, dem geologischen Hintergrund und Empfehlungen zu Papern zur selbständigen Informationsbeschaffung statt.

Die Ausfahrt hat vier Tage gedauert. Währenddessen hatte jede Gruppe einen Tag Zeit für die Datenbeschaffung zu ihrem Fjord. Während der 8-Stunden Schichten wurden Parasound und Bathymetrie-Daten gesammelt, Kerne gezogen und CTDs gefahren.

Daraufhin wurde im Labor der Kern selbständig bearbeitet, beschrieben, verschiedene geophysikalische, optische und chemische Messungen durchgeführt und mikroskopiert. Zur Interpretation wurden die Parasound und Bathymetrie Daten verwendet und mit den Ergebnissen vom Kern verglichen. Aus all den verschiedenen Ergebnissen und der vorhandenen Literatur wurde eine geologische Interpretation der Prozesse im Arbeitsgebiet, speziell in Bezug auf die glaziale Vergangenheit, entwickelt und in einen größeren Kontext gebracht. Das Projekt wurde in einer Präsentation und einem umfangreichen Bericht vorgestellt.

## GEOV326 – Quaternary – environments, processes and environment

Der Kurs GEOV326 bestand zunächst aus einer Vorlesungsreihe. In der zweiten Hälfte des Semesters hat jeder Student jede Woche mindestens ein Referat über ein vorlesungsbezogenes Paper gehalten und diskutiert. Somit ist der Kurs zunächst sehr theoretisch, aber wirklich interessant. Es wurden auch einige Paper aus der eigenen Arbeitsgruppe verwendet und aktuelle Debatten besprochen. Während meines Semesters war die Teilnehmerzahl relativ gering, weshalb sich die Lehrenden intensiv auf die einzelnen Studenten beziehen konnten. Am Ende des Semesters fand eine Exkursion nach *Stavanger* statt. Hierfür hatte jeder Student einen Tag vorbereitet, an dem er die regionale Geologie erklärte. Im Anschluss wurde in Zweiergruppen ein Exkursionsbericht zusammengestellt.

Da wir nur sechs Studenten waren wurde am Ende des Semesters statt einer schriftlichen Prüfung eine mündliche durchgeführt.

## **Unterkunft**

Ich habe mich auf ein Zimmer im Studentenwohnheim beworben, welches wie mir gesagt wurde, die günstigere Option ist. Die Bewerbung habe ich über die Seite <https://bo.sammen.no/tenant> gemacht, welche auch in den Informationsemails angegeben wird. Da ich mich noch in der angegebenen Frist

beworben hatte, wurde mir auch ein Zimmer garantiert. Ich habe meine Erstwahl bekommen. Ansonsten kann man sich im Internet für private Wohnungen bewerben. Die bekanntesten Seiten sind dafür hybel.no und finn.no.

Ich habe in dem Studentenwohnheim Fantoft gewohnt, welches das größte Studentenwohnheim ist und größtenteils mit Austauschstudenten belegt ist. Das Wohnheim ist dafür bekannt, dass dort immer sehr viel los ist. Es gibt einen Gemeinschaftsraum für das gesamte Wohnheim mit Spielen, Billiardtischen und Kickern. In dem Raum findet auch fast jeden Tag eine Veranstaltung statt—Filmabende, Bingo, gemeinsames Essen oder Parys. Zudem befindet sich direkt neben dem Wohnheim eine der größten Sporthallen der Uni. Darin befindet sich ein Fitnessstudio, Kursräume, eine Boulder und Kletterhalle und eine Sauna.

Zu Beginn des Semesters werden viele Dinge, welche die Studenten vom letzten Jahr dort gelassen haben, günstig verkauft. Zudem kann man im Wohnheim regelmäßig Dinge wie Schlafmatten, Zelte, Staubsauger und mehr ausleihen.

Das Studentenheim ist im Vergleich zur Größe der Stadt eher etwas außerhalb gelegen. Trotzdem hat man durch die Straßenbahn, welche sehr regelmäßig fährt, eine gute Anbindung zur Universität und der Innenstadt. Mit der Straßenbahn braucht man ca. 20 min zur Uni und in die Stadt.

### **Nach der Rückkehr**

Vor Abreise muss man sich den letzten Tag seines Aufenthalts vom Erasmuskoordinator in Bergen bestätigen lassen. Die Noten werden im Studentweb hochgeladen, woraufhin man sich das Transcript of Records herunterladen kann. Sobald dies da ist kann man einen „Antrag auf Anerkennung von Prüfungsleistungen“ fertig machen und im Prüfungsamt einreichen. Man macht noch einen OSL Sprachtest um eine Verbesserung der Unterrichtssprache zu testen und einen Survey in dem man den Austausch evaluiert.

### **Fazit**

Mein Austauschsemester war eine super tolle Erfahrung! Das Universitätsleben in Bergen ist sehr offen und gemeinschaftlich. Die Kurse waren super spannend und die Dozenten sehr nett und motiviert. Es war besonders interessant einen Einblick in die Forschungsarbeit dort zu bekommen. Das Studienprogramm passt ebenfalls sehr gut zu dem in Bremen. Mit meinem Schwerpunkt -Geophysik - hatte ich eine große Auswahl aus verschiedenen Kursen.

Das Leben in Norwegen mitzuerleben war ebenfalls total spannend. Besonders für aktive Menschen gibt es in Bergen eine Menge zu erleben. Die Natur ist wirklich wunderschön und abgelegene Orte sehr schnell und leicht zu erreichen. Alles in Allem kann ich ein Austauschsemester in Norwegen jedem empfehlen!